

Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen des Beirates Borgfeld

für die Sitzung am 19. Juni 2012

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen auf, unverzüglich

- **bedarfsgerecht U 3 – Plätze sowie**
- **finanzielle Mittel**
 - **für eine notwendige Begleitung von Hortkindern über eine gefährliche Straßenkreuzung durch Fachkräfte und**
 - **für die Gleichbehandlung aller Träger bei der Betreuung von sogenannten 4ten - Quartalskindern**

in Borgfelder Kindertageseinrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

- Borgfeld ist ein junger Stadtteil mit überproportional vielen jungen Familien, bei denen beide Elternteile darauf angewiesen sind mitzuarbeiten und dabei Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Dazu bedarf es einer deutlich größeren Anzahl von U3-Betreuungsplätzen als zurzeit vorhanden und geplant sind.
- Nach Auskunft des Statischen Landesamtes gab es zum 31. 12. 2011 in Borgfeld 279 Kinder unter drei Jahren. Zählt man 13 Plätze bei Tagespflegepersonen dazu, dann stehen für die Bedarfsdeckung 58 echte Plätze zur Verfügung. Dadurch wird auch der für 2013 festgelegte gesetzliche Anspruch nicht verwirklicht.
- Eine noch nicht abgeglichene Bestandsaufnahme mit den Borgfelder Kindertageseinrichtungen(Kita) hat ergeben, dass aktuell ca. 90 Nachfragen nicht erfüllt werden können.

- Erstklässler wechseln ab 13.00 Uhr von der Schule Am Borgfelder Saatland in den Hort der Kita Butjer. Dazu müssen sie u. a. eine gefährliche Straßenkreuzung mit knappen, in der Bemessung ausgereizten, Ampelzeiten passieren und dabei von Erwachsenen begleitet werden. Da die Eltern voll berufstätig sind und andere geeignete Personen nicht zur Verfügung stehen, ist hier eine Begleitung durch eine Fachkraft aus der Kita notwendig. Dadurch entstehen der Kita monatliche Personal-Mehrkosten von ca. 240 €.

- Durch die mittlerweile anerkannte Notwendigkeit sogenannte 4te-Quartalskinder schon in den Kita vor Vollendung des 3. Lebensjahrs aufzunehmen, entsteht ein nicht unerheblicher Mehraufwand im Pflegebereich. In der Regel sind die Kinder noch nicht „trocken“ und brauchen mehr zuwendende Betreuung.
- Dafür werden den stadteigenen Kita und denen von anerkannten freien Trägern Personalkostenverstärkungen bezuschusst(0,25 Std. pro Kind X 20 Kinder X 4,3 Wochen). Die Borgfelder Kita, die in Form von Elternvereinen betrieben werden und zum Teil ebenfalls anerkannte freie Träger sind(z.B. Butjer und Murmel), erhalten solche Zuschüsse nicht.
- Der Beirat hält das praktizierte Verfahren für eine Ungleichbehandlung und fordert Gleichstellung.
- Der Beirat spricht sich gegen jede Art der Veränderung der Parameter aus, die eine Qualitätsminderung zur Folge hätten.

Gerd Ilgner und die Fraktion der SPD

Petra Kettler und die Fraktion der Grünen/Bündnis 90

Ralf Behrend und die Fraktion der CDU

